

Entwicklung eines Leistungszentrums für den SV Werder Bremen

28. Treffen des Begleitgremiums

am 30.11.2022, 16:30 bis 18:00 Uhr

als Präsenzveranstaltung im Wohninvest-Weserstadion

TEILNEHMER*INNEN: Yannik Cischinsky; Eberhard Dengler; Dr. Sylke Draschba; Steffen Eilers; Sabine Frölich; Gudrun Herrmann; Dr. Hubertus Hess-Grunewald; Hildegard Jansen; Helmut Kersting; Peter Rengel; Marion Skerra; Prof. Dr. Axel Viereck; Bianca Wenke; Stephan Wilke

Entschuldigt: Markus Birzer (Moderation); Hanns Ullrich Barde; Arend Bewernitz; Hellena Hartung; Hans-Jörg Otto

KURZ-/ERGEBNISPROTOKOLL

[Anmerkungen: Das Protokoll spiegelt nicht den zeitlichen Ablauf der Wortmeldungen wider, sondern fasst die diskutierten Punkte thematisch zusammen.]

Begrüßung Einleitung

Herr Dr. Hess-Grunewald berichtet, dass Herr Birzer erkrankt ist und stationär behandelt werden muss und daher diese Sitzung nicht leiten kann. Herr Cischinsky nimmt die Sitzung auf. Herr Birzer wird die Protokollführung übernehmen. Herr Prof. Dr. Viereck wird im wesentlichen die Sitzung moderieren. Er stellt die Tagesordnung vor.

Rückblick zum letzten Workshop

Frau Dr. Draschba hielt das Format für angemessen. Sie hat große Zweifel, dass sich das Format auf den nächsten Workshop übertragen lässt.

Herr Dengler war positiv überrascht, dass man sich aktiv als Teilnehmer einbringen konnte. Er fand die Vorgehensweise gut.

Herr Eilers war positiv von der Teilnehmerzahl überrascht. Die Teilnehmerschaft sei breit gestreut gewesen. Er möchte in Zukunft auf jeden fall externe Referent*innen einbinden. Es sei diesmal unglücklich gewesen, dass beide Referenten kurzfristig absagen mussten.

Herr Prof. Dr. Viereck bemängelt, dass es zu wenig konkrete Absprachen bezüglich der Moderation und Dokumentation der Arbeitsgruppen gegeben haben.

Frau Dr. Draschba fragt nach, ob der SV Werder Bremen eigene Teilnehmer*innen rekrutiert habe. Herr Dr. Hess-Grunewald antwortet, dass lediglich Vertreter*innen des Leistungszentrums vertreten waren, um Antworten auf offene Fragen zu geben. Man habe ansonsten über die üblichen Werbemaßnahmen wie Plakate, Hauswurfsendungen etc. hinaus keine eigenen Rekrutierungsversuche unternommen. Herr Prof. Dr. Viereck ergänzt, dass diese Personen von Werder Bremen auch beim ersten Workshop schon anwesend gewesen seien. Frau Frölich erzählt, dass diese Personen in den Arbeitsgruppen sehr präsent waren und sehr für das Leistungszentrum argumentiert hätten. Sie bittet daher um etwas mehr Zurückhaltung bei den nächsten Workshops. Es sollten sich zuvorderst diejenigen einbringen, die als Gäste zum Workshop kommen. Frau Herrmann berichtet, dass sich in ihrem Workshop Herr Baumann

nur auf Nachfrage eingebracht hätte. Frau Wenke bittet beim nächsten Mal um Kennzeichnung der Personen des SV Werder Bremen.

Frau Wenke hatte den Eindruck, dass die Aussagen sehr ausgewogen waren. Es gab Gegner, Fürsprecher und neutrale Beobachter des Projektes.

Frau Skerra bestätigt diesen Eindruck. Einige Gruppen seien personell etwas überlastet gewesen. Sie bittet darum, in Zukunft nicht von „Planung“ zu sprechen. Es handle sich um eine Machbarkeitsstudie.

Frau Dr. Draschba bittet darum, im Protokoll kennzuzeichnen, wer seitens des Begleitgremiums, als Sachverständige, als Vertreter*innen von SV Werder Bremen oder als Besucher*in anwesend waren.

Herr Prof. Dr. Viereck stellt fest, dass es anscheinend eine große Zufriedenheit bezüglich der Menge der Teilnehmenden, des Ablaufs und der Ergebnisse gibt.

Stellungnahme Dr. Hess-Grunewald

Herr Dr. Hess-Grunewald berichtet, dass man intern die bisherigen Veranstaltungen ausgewertet habe. Die wiederholt vorgetragenen Argumente in Bezug auf alternative Überlegungen habe man daher hinsichtlich der bestehenden Konzeption auf den Prüfstand gestellt. Man arbeite daher zusammen mit den beratenden Fachleuten intensiv an veränderten Konzeptionen. Sobald veränderte bzw. überarbeitete Konzeptionen vorliegen, werden diese im Begleitgremium vorgestellt.

Teilnahme Sportamt

Herr Prof. Dr. Viereck nimmt Bezug auf die Mail von Herrn Zeyfang (Sportamt). Sie zeige, dass das Sportamt nicht glücklich damit sei, im Prozess außen vor zu sein.

Frau Dr. Draschba ist eindeutig für die Einbeziehung des Sportamtes. Das Sportamt habe ein Interesse an den Entwicklungen.

Herr Eilers ist ebenfalls für eine Einbeziehung. Allerdings habe man sich im Prozess auf Regeln geeinigt. Es sei daher schwierig, das Begleitgremium für das Sportamt zu öffnen. Auch andere Institutionen oder Vereine seien nicht vertreten. Das Begleitgremium bilde einen Querschnitt. Öffne man dies für eine Institution, lasse sich schwer argumentieren, anderen den Zutritt zu verwehren.

Frau Herrmann findet das Sportamt wichtig, da das Sportamt den Breitensport vertritt. Sie schließt sich Herrn Eilers bezüglich der Einbindung in das Begleitgremium an.

Herr Dengler hält das Sportamt ebenfalls für wichtig, da es die Vertretung des Eigentümers darstelle. Man solle dem Sportamt anbieten, an den Sitzungen des Begleitgremiums teilzunehmen.

Frau Dr. Draschba stellt in Frage, ob das Sportamt dann auch ein Stimmrecht haben solle. Herr Dengler kann sich das vorstellen.

Herr Kersting fragt sich, warum das Sportamt als Vertreter der Eigentümer nicht bereits eine Teilnahme eingefordert hat. Einige Teilnehmende korrigieren, dass dies bereits geschehen sei und man dies aber anschlägig beurteilt habe.

Frau Wenke schlägt vor, Herrn Zeyfang zur nächsten Sitzung einzuladen, um Transparenz herzustellen. Sie würde auch vorschlagen, Herrn Zeyfang beim nächsten Workshop thematisch einzubinden.

Herr Prof. Dr. Viereck ist ebenfalls dagegen, das Sportamt als Teilnehmer des Begleitgremiums zu etablieren. Eine Rolle des Sportamtes als Experte beim nächsten Workshop bezüglich der Frage der Finanzierung kann er sich vorstellen.

Herr Dr. Hess-Grunewald ist skeptisch bei der Frage der Einbindung des Sportamtes in das Begleitgremium inklusive Stimmrecht. Als ständiger Teilnehmer kann er sich dieses schon vorstellen. Er möchte – als Hinweis zu Herrn Eilers – das Sportamt nicht mit anderen Vereinen gleichsetzen. Er zitiert aus der Mail von Herrn Zeyfang. Die Frage sei, ob man das Sportamt dauerhaft vertreten sein soll und ob das Sportamt stimmberechtigt sei, solle.

Frau Dr. Draschba schlägt eine zweistufige Abstimmung vor. Sie habe mit Herrn Zeyfang gesprochen und er sei sehr erbost gewesen. Anders als Herr Birzer das dargestellt habe, habe er am Donnerstag vor dem Workshop am 14.11.2022 eine Email bekommen und habe selber hinterhertelefoniert. Er sei nicht in der Woche davor von Herrn Birzer wie besprochen kontaktiert worden. Die Kurzfristigkeit sei ein Grund für die Absage gewesen.

[Klarstellung Markus Birzer: Dies ist nicht richtig. Ich habe Herrn Zeyfang wie besprochen wie besprochen in der 42. KW auf Band gesprochen, das Anliegen genannt und um einen Rückruf gebeten. Wir haben dann mehrfach aneinander vorbei telefoniert. Am 3.11.2022, unmittelbar vor der Sitzung des Begleitgremiums haben wir miteinander telefoniert, ich habe ihm das Anliegen wiederholt vorgetragen. Er sagte, dass er das mit der Senatorin besprechen muss. Eine Teilnahme sei aber auch terminlich schwierig, weil Frau Duncan in der Woche des Workshops im Urlaub sei. Die Rückmeldung kam dann mit der bekannten Email.]

Frau Skerra hält es ebenfalls für sinnvoll, wenn Herr Zeyfang eingebunden wird. Sie spricht sich dafür aus, um die Teilnahme zu werben. Denn eine Selbstverständlichkeit scheint es nach der letzten Mail nicht zu sein. Sie ist auch eher dafür, dass das Sportamt kein Stimmrecht zu bekommt.

Herr Eilers stellt klar, dass das Sportamt nicht die Eigentümerin ist, sondern die öffentliche Hand. Herr Eilers plädiert für eine Einbeziehung in das Begleitgremium, ohne die Grundstruktur zu ändern.

Herr Dr. Hess-Grunewald stellt klar, dass das Sportamt Pächter von Grundstücken und damit Verfügungsberechtigt, ist.

Frau Frölich fragt, ob bei Beteiligungsverfahren städtische Institutionen in Gremien ein Stimmrecht hat. Einige Teilnehmer*innen stellen klar, dass das Verfahren ein "Vorverfahren" ist.

Frau Dr. Draschba wirft ein, dass die Zusammensetzung dieses Gremiums nicht transparent ist.

Herr Prof. Dr. Viereck nimmt den Vorschlag von Frau Dr. Draschba auf, über die Teilnahme und danach über das Stimmrecht abzustimmen.

Abstimmung: "Das Sportamt wird ab der nächsten Sitzung zu den Treffen des Begleitgremiums eingeladen": 11 dafür, 1 Stimme dagegen.

Abstimmung: "Das Sportamt erhält im Begleitgremium das Stimmrecht wie alle anderen Teilnehmer*innen des Begleitgremiums": 6 Enthaltungen, 4 dagegen, 2 dafür.

Herr Prof. Dr. Viereck übernimmt die Einladung.

Herr Prof. Dr. Viereck stellt fest, dass Frau Jansen, Herr Barde und er offizielle Vertreter*innen der Sportvereine in der Pauliner Marsch sind.

Vorbereitung des nächsten Workshops

Herr Prof. Dr. Viereck bezieht sich auf den Vorschlag zum Ablauf von Herrn Birzer. Dabei gehe es um fünf Themen, die im Strategiepapier als die zu behandelnden Themen für den 3. Workshop benannt worden waren.

Herr Kersting fragt sich, ob der Punkt Haftung in diesem Workshop behandelt werden soll, da dieser auch im Workshop 4 thematisiert werden soll.

Frau Dr. Draschba hält das Schema für die Themen nicht geeignet. Nur ein Thema auswählen zu müssen hält sie für problematisch. Sie schlägt vor, jedes Thema in einer Rede, einer Gegenrede und einer anschließenden Diskussion abzuhandeln.

Frau Wenke stellt klar, dass es fünf Stationen, aber nur drei Zeitblöcke habe. Man müsse sich also nach Interessenlage für drei Themen entscheiden. Sie findet dabei gut, dass es damit einen Workshopcharakter erhalte.

Frau Frölich ist für Impulsreferate für jedes einzelne Thema zu Beginn, bevor es in die Workshopphase gehe.

Herr Prof. Dr. Viereck bezieht sich auf das Thema Haftung.

Frau Skerra erklärt, dass es beim Thema Haftung darum gehe, wer zum Beispiel für Schäden bei Hochwasser haftet. Dies werde auch im 4. Workshop diskutiert. Sie plädiert, dieses Thema im Workshop 4 zusammenhängend zu diskutieren.

Frau Dr. Draschba fragt, ob es auch um eine finanzielle Haftung gehe, zum Beispiel bei der Finanzierung, falls es einen Zahlungsausfall gebe.

Herr Eilers fragt, wie teuer die Versicherungen zum Beispiel von Sportflächen und Gebäude sind bzw. ob sie überhaupt versichert werden können. Er glaubt, dass dieses Thema im Workshop 4 Platz haben könnte. Bei den anderen Themen ist er sich nicht sicher, inwieweit diese überhaupt in einem Workshop diskutiert werden können, z.B. die Anwohnerrechte. Auch beim Thema Kontrakt könne es eher nur um einen Informationsaustausch gehen.

Man ist sich einig, dass das Thema Haftung im Workshop 4 behandelt werden kann.

Es stellt sich die Frage nach der Rolle des Sportamtes im Workshop. Frau Wenke glaubt, dass es dabei um wichtige Punkte über das Thema Finanzierung hinausgehe. Herr Prof. Dr.

Viereck könnte sich vorstellen, dass es auch um die Renovierung von bestehenden Gebäuden gehe und die Finanzierung könne dabei mit städtischen Mitteln erfolgen. Man könnte die Eigentumsverhältnisse in der Pauliner Marsch als fünften Diskussionspunkt einfügen.

Frau Dr. Draschba sieht das Thema Anwohnerrechte als sehr wichtig an. Eventuell gebe es auch Verknüpfungen zum Thema Bau- und Planungsrecht. Beim Ausbau des Weser-Stadions seien die Anwohnerrechte umgangen worden. Das Verbotungsrecht soll transparent gemacht werden. Die Planungen könnten durch die Rechte verzögert werden.

Herr Prof. Dr. Viereck unterbricht. Selbstverständlich sollten die Anwohnerrechte behandelt werden.

Es wird darüber diskutiert, wie der Ablauf des Workshops gestaltet werden könnte. Einige sprechen sich für Impulsvorträge aus. Einige Teilnehmer sehen die Behandlung der Themen in Kleingruppen für schwierig. Manche können sich auch eine Mischung vorstellen.

Es wird festgestellt, dass es nicht erneut eine Zufallsauswahl geben wird.

Herr Wilke fragt, was der Workshop überhaupt leisten kann. Frau Dr. Draschba stellt fest, dass der Workshop überfrachtet ist, da die Themen sehr komplex sind. Herr Eilers merkt an, dass es keine Werder-Show werden soll.

Herr Prof. Dr. Viereck bittet darum, dass über die Gutachter*innen/Expert*innen gesprochen werden soll, da diese zeitnah eingeladen werden müssen.

Gutachter*innen/Expert*innen-Auswahl

Einige Vorschläge wurden bereits per Email gemacht. Folgende Vorschläge wurden zum Thema *Finanzierung* eingebracht:

- _ Vertreter*in vom Bund der Steuerzahler
- _ Vertreter*in aus dem Ressort der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa
- _ SV Werder Bremen als Vorhabenträger

Frau Skerra findet es interessant, von Werder Bremen zu hören, wie sie sich die Finanzierung vorstellen. Herr Eilers möchte wissen, welche Möglichkeiten es bei der Finanzierung gibt, z.B. was passiert, wenn die öffentliche Hand sich beteiligt. Seiner Meinung nach soll der Schwerpunkt nicht beim Vortrag von Werder Bremen liegen.

Zum Thema *Bau- und Planungsrecht* wird Frau Skerra oder Herr Bewernitz einen Input vorbereiten.

Zum Thema *Anwohnerrechte* werden vorgeschlagen:

- _ Frau Dr. Nottbusch (Anwältin)
- _ Frau Dr. Nolte (Anwältin)
- _ Vertreter*in Oberverwaltungsgericht/Zivilgericht

Es wird die Frage der Befangenheit diskutiert. Frau Dr. Draschba wünscht sich eine Stellungnahme von Werder Bremen, wie sie zum Thema Anwohnerrechte stehen. Herr Dr. Hess-Grunewald kann nicht nachvollziehen, dass Frau Dr. Draschba diese Frage stellt. Er ist zudem der Meinung, dass die Anwohnerrechte in ihrer Genese und Historie höchst umstritten sind. Im Zweifel werde aber ein Gericht entscheiden. Im Workshop könne man dies nicht klären. Man einigt sich darauf, dass werden soll, was unter diesen Rechten neutral juristisch zu verstehen ist. Herr Prof. Dr. Viereck hat diese Rechte in seinem Grundbuch eingetragen. Er kann eine Kopie zur Verfügung stellen.

Zum Thema *Kontrakt/Leitbild* werden vorgeschlagen:

- _ Herr Birzer (war schon damals im Verfahren beteiligt)
- _ Robert Bücking (ehemaliger Ortsamtsleiter)
- _ Anwohner*innen
- _ Jens Eckhoff (damaliger Bausenator)

Grundsätzlich soll jemand auftreten, der oder die damals beteiligt war.

Frau Wenke fragt sich, wie die Vertreter*innen der Anwohner*innen in Zukunft im Leitbildgremium beteiligt werden können. Herr Prof. Dr. Viereck weist auf Frau Pensky hin.

Es wird besprochen und darüber abgestimmt, wer welche Person anspricht.

Nächste Sitzung

Der nächste Termin findet als Präsenzveranstaltung im Wohninvest-Weserstadion am **Montag, 12. Dezember 2022, 16:30** (Treffpunkt am Turm um **16:20 Uhr**) bis **18:00 Uhr** statt.

gez.

Markus Birzer